

# 850 JAHRE BURG WINDECK



## Programm

zur Jubiläumsfeier

24. und 25. August 2024



Änderungen im Ablauf der Veranstaltung vorbehalten.

Impressum:

Herausgegeben von der Gemeinde Windeck

-Die Bürgermeisterin-

Rathausstraße 12

51570 Windeck



# 850 Jahre Burg Windeck

24. und 25. August 2024

Unter der Schirmherrschaft von

**Mona Neubaur**

Stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes NRW

**Sebastian Schuster**

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises

**Alexandra Gauß**

Bürgermeisterin der Gemeinde Windeck

Eine Veranstaltung der



Gemeinde  
**Windeck**

In Kooperation mit



WINDECK  
mehr Siegal geht nicht!



und den  
**Altwindecker Ortsvereinen**

## Inhalt

Grußwort der stellvertretenden Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen	6
Grußwort des Landrats des Rhein-Sieg-Kreises	7
Grußwort der Bürgermeisterin der Gemeinde Windeck	9
Dr. Frieder Döring	
Zur 850-Jahr-Feier der Burg Windeck	10
Programm Burggelände	22
Programm Museumsdorf und Marienkapelle	24
850 Jahre Burg Windeck von A bis Z	26
Lageplan Museumsdorf und Marienkapelle	33
Lageplan Burgparkplatz	34
Lageplan Burggelände	35
Die mitwirkenden Gruppen und Vereine	36
Die Sponsoren und Förderer	40
Das Planungsteam	42
Bildnachweise	43



## **Grußwort der stellvertretenden Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen**

Der Tourismus in Nordrhein-Westfalen entfaltet seine Kraft in der Vielfalt der touristischen, kulturellen und naturräumlichen Attraktionen, die unser Land zu bieten hat. Als eindrucksvolles Beispiel zeigt die Burg Windeck mit ihrem umliegenden Angebot, dass Kultur, Natur und Tourismus im Zusammenspiel erfolgreich wirken können. Passend zum Jubiläumsjahr erfolgte im Juni die Empfehlung der Wettbewerbsjury im Rahmen des EFRE Erlebnis.NRW Tourismusaufrufs.

Rund 1,3 Millionen Euro Förderung von Bund und Land werden voraussichtlich in die touristische Inwertsetzung der Burg Windeck und des Siegwasserfalls fließen. Wir können heute also nicht nur auf das stolze 850. Jubiläum, sondern auch auf die Weiterentwicklung der Burg Windeck in eine vielversprechende Zukunft anstoßen.

Ohne das große ehrenamtliche Engagement und eine gute Zusammenarbeit wäre dies nicht möglich. Allen Beteiligten gilt dafür mein herzlicher Dank, den ich mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches „Weiter so“ verbinde.

**Mona Neubaur**



## **Grußwort des Landrats des Rhein-Sieg-Kreises**

Liebe Besucherinnen und Besucher,

unsere Burg wird 850 Jahre alt. Der damalige Siegkreis hat bereits 1961 den historischen Wert erkannt und die Burgruine erworben, um den weiteren Verfall zu stoppen. Nicht jeder Landrat kann sagen, dass er eine eigene Burg hat.

Die Ruine der Burg lässt erahnen, wie imposant die Anlage einmal gewesen sein muss. Sie war verwaltungsmäßiger Mittelpunkt der oberen Sieg. Weit über den Sichtbereich hinaus nahmen die Burgherren Einfluss auf das Leben der Menschen. Vieles hat sich auf der Burg ereignet, von Minnegesang über Schlachtpläne schmieden bis zur Belagerung. Auch heute ranken sich noch Geschichten um die ehemalige Burg. Ein Burggeist soll nach wie vor sein Unwesen treiben und ein goldenes Spinnrad soll auf dem Boden des Brunnens liegen. Leider wurde es bis heute nicht gefunden.

Der Rhein-Sieg-Kreis wird auch zukünftig weiter die Burgruine erhalten und erforschen. Wir machen uns weiterhin für die kulturellen Überlieferungen stark. Es ist wichtig, dass Geschichte auch für nachfolgende Generationen erlebbar bleibt.

Ihr Landrat

**Sebastian Schuster**



## **Grußwort der Bürgermeisterin der Gemeinde Windeck**

Liebe Freunde der Burg Windeck,  
liebe Windeckerinnen und Windecker,  
liebe Gäste,

vor ca. eineinhalb Jahren verriet ein Blick in den Kalender, dass unsere Burg auf einen runden Geburtstag zusteuert. Es fiel der Satz: „.... man könnte doch!“ Und dann stand es im Raum: „Lasst uns ein Burgfest feiern.“ Seitdem wurden Ideen gesammelt, Vorschläge erwogen und oft wieder verworfen, Mitstreiter gesucht, um dann zu sagen: „Wir machen das!“

Ich bedanke mich recht herzlich bei den Initiatoren, dem ehrenamtlichen Planungsteam, dem Gemeinderat, allen aktiv beteiligten Gruppen und Vereinen sowie allen ehrenamtlich Engagierten, die das Burgjubiläum seit Monaten für uns vorbereiten.

Ein solches Fest zu feiern ist ohne Menschen, die sich einsetzen, und ohne Sponsoren für unsere Gemeinde, nicht zu verwirklichen. Danke, dass Sie dabei sind!

Wir Windecker haben schon eine besondere Beziehung zu unserer Burg - ist sie doch mittlerweile nicht nur ein Aussichtspunkt, sondern unser „Wahrzeichen“ geworden.

Dabei gehört sie nicht einmal der Gemeinde! Wir wissen es sehr zu schätzen, dass der Rhein-Sieg Kreis als Eigentümer die Burg in den nächsten Jahren mit Mitteln aus dem Europäischen Fond (EFRE) zukunftsfähig machen will.

Freuen Sie sich mit mir auf ein buntes, vielfältiges Programm mit vielen Höhepunkten und lassen Sie uns eine gute Zeit zusammen verbringen.

Ihre Bürgermeisterin

**Alexandra Gauß**



Burg und Schloss (Landhaus) Windeck  
auf einer Postkarte von 1899

Dr. Frieder Döring

## Zur 850-Jahr-Feier der Burg Windeck

„Unsere Burg Windeck“ war in meiner Kindheit in den vierziger und fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts der schönste unter den vielen Abenteuer-Spielplätzen, die uns damals in Schladeren umgaben, wie der Wasserfall, die Siegbadeplätze, das Krummauel, die Waffenverstecke der Wehrmacht in den Nutscheidwäldern vom Kriegsende, die Kletterwände und Höhlen in den Steinbrüchen, die vielen industriellen und privaten heimlichen Müllkippen, der damalige Güterbahnhof, das Mausoleum im

Schönecker Siegbogen, der Paradiesgarten vom Opa Pickhardt und viele mehr.

Aber die Burg war unschlagbar! Einmal wegen der wunderbaren Ritterspiele, bei denen man sogar Mädchen als Prinzessinnen gebrauchen konnte, dann wegen der tollen Höhle, die ab dem 6. Lebensjahr als Mutprobe diente. Den Ritterschlag bekam das Kind, das sich traute, nur mit einer Kerze bis zum Ende durchzugehen und von dort eine vorher da deponierte Trophäe zu holen. Aber auch wegen der Kletterpartien am Bergfried, wegen der unendlichen Versteckspiel-Möglichkeiten.

Und schließlich noch, als wir älter waren, wegen der Tollkirschen-Sträucher, von denen wir im Herbst immer wieder mal naschten mit ein, zwei, drei Tollkirschenfrüchten im Pfefferminztee, die leicht berauscht machen. Cannabis war noch unbekannt. Doch das führt jetzt zu weit. Deshalb erst mal ein bisschen Geschichte:

### **Die Neue Burg Windeck (Castrum novum)**

So wie die genaue Erbauungszeit der Alten Burg Windeck, siehe Seite 17, im Dunkel liegt, ist auch die Erbauungsgeschichte der Neuen Burg Windeck ziemlich unklar und liegt nach Baustil und Wehrarchitektur vermutlich in den Anfangsjahren des 12. Jahrhunderts. Das erste schriftliche Dokument über diese beachtlich große Festungsanlage von salisch-staufischem Charakter ist die vom Kaiser Friedrich I., Barbarossa, auf dem Reichstag zu Aachen unterzeichnete Lehnurkunde, in der Graf Heinrich Raspe III. der Jüngere von Thüringen und Gudensberg, Bruder des Langrafen Ludwig III. von Thüringen und Onkel der heiligen Elisabeth, den Grafen Engelberth I. von Berg mit der Neuen Burg Windeck belehnt.

Wie kam die Burg nun in Graf Heinrich Raspes Hand? Der mündlichen Überlieferung nach wurde sie von einem Graf Rugger von Bilstein (Nordhessen) um 1130 erbaut und geriet dann in die Hände der Thüringer Grafen durch Hedwig von Gudensberg, die den ersten Thüringer Landgrafen Ludwig I. heiratete und deren Mutter Kunigunde von Bilstein zuerst den Giso von Gudensberg und später den Heinrich Raspe I., den Bruder von Ludwig I., heiratete.

Der älteste Sohn Ludwigs I., Ludwig II. von Thüringen, heiratete Jutta von Schwaben, eine Halbschwester von Kaiser Barbarossa, und hatte drei Söhne: Ludwig III. von Thüringen, seinen Nachfolger Heinrich I. von Thüringen, dessen Sohn Ludwig IV. die (spätere) heilige Elisabeth heiratete, und Heinrich Raspe III. von Gudensberg, der die Neue Burg Windeck erbte.



Älteste bekannte Darstellung (Scherenschnitt) der Burg Windeck aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Der weitere Verlauf des Besitztums der Burg ist noch komplizierter. Graf Engelberth von Berg starb 1189 auf dem Kreuzzug von Kaiser Barbarossa kurz nach dessen Tod im Fluss

Saleph. Dadurch fiel das Lehen wieder zurück an die Landgrafen von Thüringen.

Philipp von Heinsberg, der Erzbischof von Köln, kaufte Windeck dann zusammen mit den Burgen Bielstein und Wied von der Witwe Heinrich Raspes III., Jutta, der Tochter Ludwig III. von Thüringen, die in zweiter Ehe Dietrich von Landsberg heiratete. Diesem wurde das Lehen von Windeck übertragen, das er seiner Tochter Mechthilde und deren Gemahl Graf Heinrich III. von Sayn hinterließ. In der Folge gab es jahrelange Auseinandersetzungen über die Besitzrechte an der Alten und der Neuen Burg Windeck.

Ansprüche erhoben neben dem Erzbischof von Köln und der Mechthild von Sayn noch Graf Heinrich von Thüringen und Brabant, der die Tochter der heiligen Elisabeth geheiratet hatte, Graf Gerhard von Wildenburg, dem Mechthild ein Teillehen eingeräumt hatte sowie Heinrich Raspe IV., der seine Ansprüche an Graf Heinrich von Limburg und Berg, dem Nachfolger von Engelbert II. von Berg verkaufte, mit denen dieser seinen Sohn Adolf V. von Berg belehnte. Graf Gerhard von Wildenburg verkaufte schließlich seine Anteile auch an Adolf V., sodass dieser sich ab 1267 als endgültiger Besitzer beider Burgen Windeck erklärte.

Dieses „Besitzrecht“ wurde ihm aber von den Rittern Hermann Spiegel von Densenberg und Konrad von Elverfeld streitig gemacht, und in der Schlacht auf dem Breitenfeld bei Dattenfeld wurde 1268 der Kampf um die Besitzrechte blutig ausgetragen, wobei Adolf V. seine Gegner vernichtend schlug. Die Kämpfer sollen bei dieser Schlacht knöcheltief im Blut gewatet sein.

Adolf VI. von Berg, der Sohn Adolf V., zog 1288 mit seinen Bergischen Mannen auf der Seite des Herzogs Johann I. von

Brabant gegen den Erzbischof von Köln, Siegfried von Westerburg, in die Schlacht von Worringen und entschied diese mit seinen Bauern und Rittern zugunsten Herzog Johanns unter dem Schlachtruf „Romerike Berge“. 1380 wurden die Grafen von Berg von König Wenzel in den Herzogstand erhoben. Adolf VII. von Jülich und Berg verpfändete 1435 die Burg Windeck gegen ein Darlehn an Wilhelm II. von Nesselrode, der die Burg wieder instand setzte und dadurch ein erbliches Amtmannsrecht erhielt.

Sein Nachfolger wurde sein Sohn Bertram I., der das Kloster Ehrenstein neben seiner Burg Ehrenstein an der Wied stiftete und diesem den Hof Schladern als Pachthof überließ. Von da an stellte die Familie der Grafen von Nesselrode bis auf kurze Unterbrechungen die Amtmänner von Windeck bis 1672. Im 15. und 16. Jahrhundert ging es mit dem Bergischen und Windecker Kriegsglück hin und her: Adolf der VII. ging aus den meisten Fehden siegreich hervor, sein Nachfolger Wilhelm II. von Berg verlor oder verpfändete fast alles, dessen Sohn Adolf VIII. gelang es, die Verluste wieder wettzumachen.

1604 kam es nach zweieinhalb Jahrhunderten (seit 1247) schwelenden Auseinandersetzungen über die Grenzen der Herrschaft Homburg, des Amtes Windeck und der Grafschaft Sayn-Wittgenstein zum Siegburger Vergleich nach der sogenannten Mercator-Karte, die 1575 in Auftrag gegeben worden war. Die neuen verbindlichen Grenzen wurden dann in der Van der Waye-Karte von 1607 festgeschrieben.

1609 trat durch den Tod des Herzogs Johann Wilhelm von Berg, der keine Erben hatte, der Jülich-Klevesche-Erbfolgestreit ein, bei dem Johann Sigismund von Brandenburg und Philipp Ludwig von der Pfalz-Neuburg um ihre Rechte am Herzogtum Berg kämpften. 1614 einigten sie sich in dem Vertrag von Xanten auf eine Teilung,

bei der Brandenburg Kleve, Mark und Ravensberg erhielt und Pfalz-Neuburg Jülich und Berg. 1666 wurde diese Aufteilung im Vertrag von Kleve endgültig ratifiziert.

Beim Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges war Windeck noch von Kurbrandenburg besetzt. 1623 fiel es an die Pfalz-Neuburger, die jetzt die Herzöge von Berg waren. 1625 trat Adolf von Nesselrode, der in kurtrierischen Diensten stand, sein Amt als Amtmann an.

1630 zogen Kaiserliche durchs Windecker Land und plünderten es, 1632 besetzten schwedische Kompanien die Burg, 1635 wieder Kaiserliche, die schlimm hausten, dann die Nassau-Dillenburgerischen, danach die Kurköllner und dann wieder die Hessen.

„... das Dach sehr bauloß, alß daß es an vielen Enden dadurch regnet,  
auch das Blei und die Angelen bestentheils weggebrochen,  
das Gebümm [der Fußboden] schier gantz hinweg,  
die Trappen mehrentheils zerbrochen,  
die Glasfinster zu stucken, so der Wind zerbrochen;  
die Finster und Thüren hinweg;  
die hültzen Finster zerbrochen...“

Zeitgenössischer Bericht  
über den Zustand der Burg von 1635

zitiert nach Emil Hundhausen:  
Altwindeck – Ein bergisches Juwel, 1978

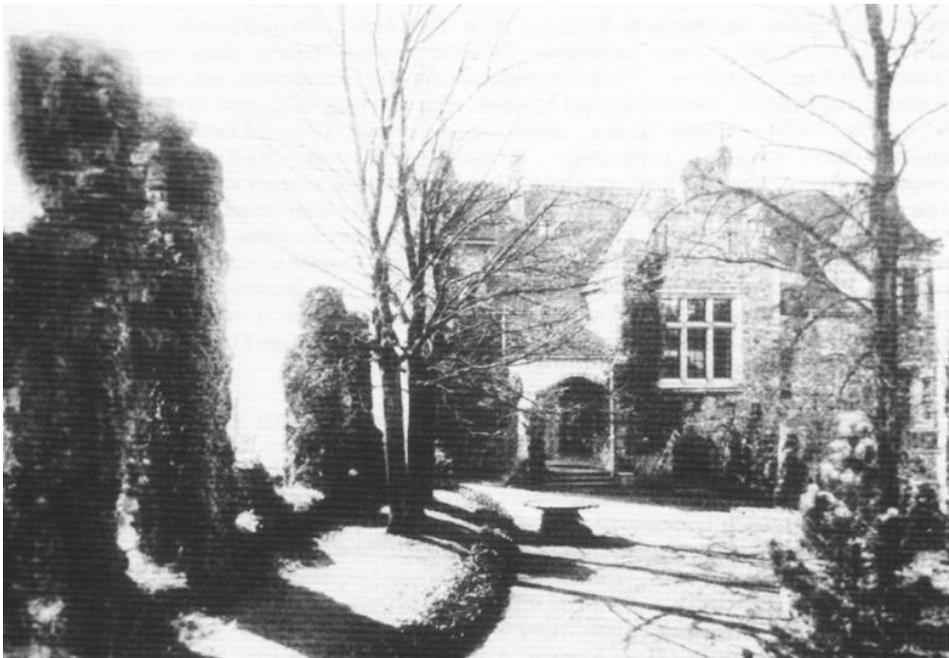
Bergfried und Treppenturm um 1965



1637 zogen die Bayern mit Johann von Werth durch, gefolgt von den Venezianern unter Hauptmann Antonio D'Orion. 1638 folgte erst das Graf-Götzische Leibregiment und 1639 die Kaiserlichen.

1640 dann eine hessische Schutzkompanie, die 1644 durch die Pfalz-Neuburger vertrieben wurden. Diese mussten 1646 wieder den Hessen weichen, die 1647 von Kaiserlichen unter General de Lamboy vertrieben wurden. 1648 zogen diese ab, sprengten aber vorher alle äußeren Wehranlagen.

1672 belagerten im Niederländischen Krieg Ludwigs XIV. die französischen Truppen die Burg erneut, eroberten sie und zerstörten auch die restlichen Bauteile endgültig.

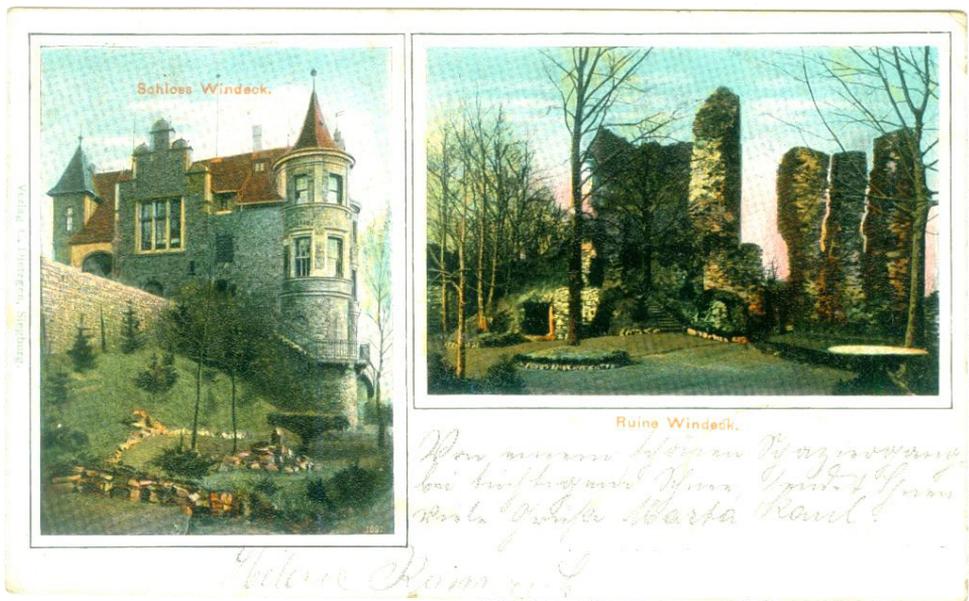


Schloss Windeck vor der Zerstörung

Seitdem diente die Burgruine als Steinbruch und kam 1815 nach dem Wiener Kongress in preußischen Besitz. Vom Preußischen Staat kaufte der Waldbröler Landrat Danzier 1852 den ganzen Burgberg.

Er verwandelte ihn in einen Landschaftspark und baute 1859 an seiner Südwestseite eine historistische Villa, das sogenannte Schloss Windeck, das dann in den Besitz seiner Tochter Arnoldine, verheiratete Caminnecki, und ihrer Familie übergang.

Auszug aus: Frieder Döring: Die Burgen, Ringwallburgen, Burgruinen, Burgstadel, Motten, Rittersitze, Nennburgen und ein Nenschloss im Windecker Ländchen, 2021



Burgruine und Schloss auf einer Postkarte von 1907

Ja, und da wären dann noch die

## **Alte Burg Windeck (Castrum Vetus Windecke) und das Schloss Windeck**



Links: Die alte Burg von Norden  
Rechts: Karolingische Treppe (2024 nicht mehr vorhanden)

Die **Alte Burg** wurde vermutlich Ende des 8. Jahrhunderts von den Truppen Karls des Großen erbaut als Schutzburg und Vorposten gegen die Sachsen, die 778 unter ihrem Herzog Widukind einen Einfall ins Rheinland bis zur Festung Deutz gemacht hatten, der von den Franken bis hier nach Schladern (Slade) und Rospach (Rospe) zurückgedrängt wurde. Doch diese Alte Burg auf dem nördlich Felssporn am Einschnitt (Slade) war für uns damals kein Abenteuerspielplatz, da wir von seiner Existenz noch gar nichts wussten.

Anders dagegen das sogenannte **Schloss Windeck**, das um 1859 vom ehemaligen Landrat von Waldbröl, Oskar Danzier, als neugotische Nobelvilla mit romantisch-historischem Parkgelände erbaut worden war und in dem die Familie seiner Tochter Arnoldine mit ihrem Mann Andrea Caminnecki und fünf Kindern lange Jahre lebte.

Es wurde am Ostersonntag 1945 von der in Obersaal stationierten amerikanischen Artillerie zum Einschießen auf die Nutscheidhöhen benutzt und in Brand geschossen, weil sich in den Wäldern dahinter Reste der deutschen Wehrmacht befanden.

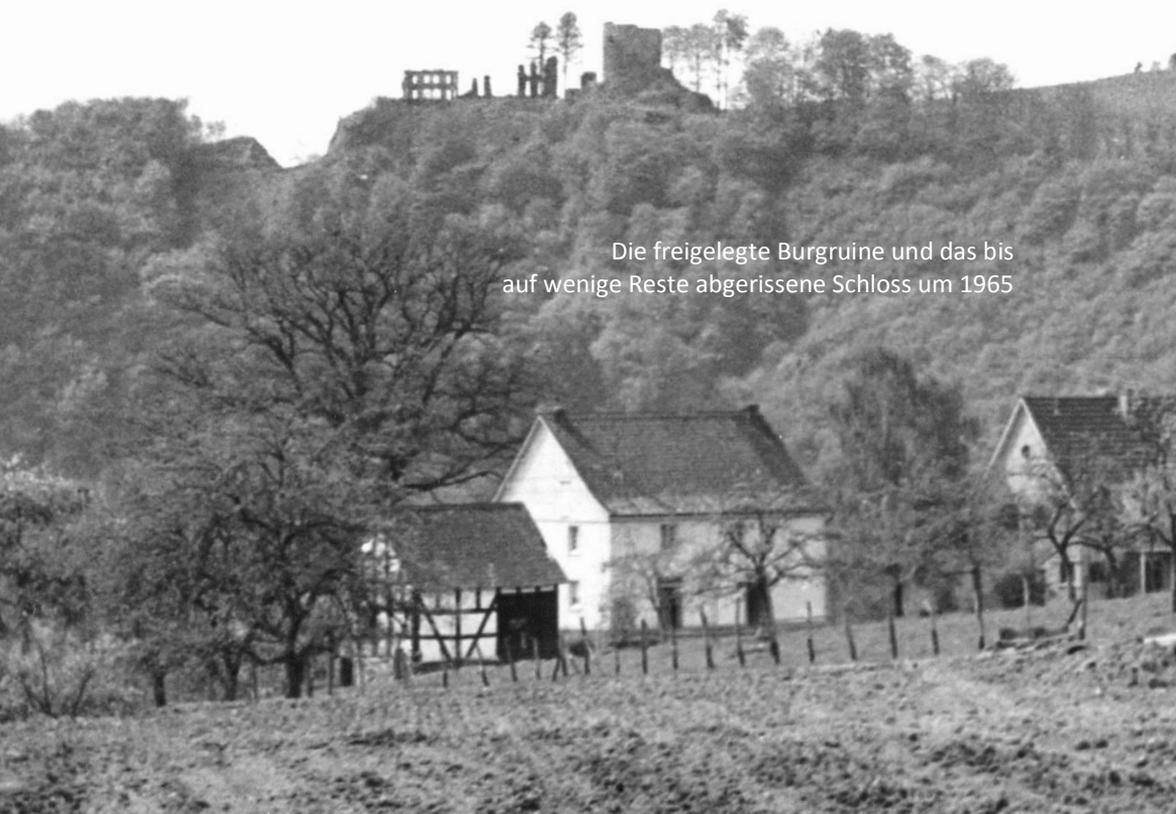


Kanonenrohre am Schloss Windeck. Die Aufnahme entstand vor Ostern 1945.  
Bei dem abgebildeten Feuerwehrmann handelt es sich  
um Josef Penni (1900 – 1976) aus Altwindeck.  
Original s/w.

1961 verkauften die Caminnecis die Ruinen an den Siegkreis und es erfolgte eine erste, völlig unsachgemäße Restaurierung. Ab 1987 fanden archäologische Grabungen und umfangreiche Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen statt.

Leider wurde dann bei der ersten Renovierung der Burgruine durch den Siegkreis die Schlossruine vollständig abgerissen und ihr Schutt in die archäologisch hochinteressanten Gewölbekeller der Burg gepresst und vermauert.

Deshalb soll zur 850-Jahr-Feier der Burg ein Schlossbild erscheinen.



Die freigelegte Burgruine und das bis auf wenige Reste abgerissene Schloss um 1965



Die restaurierte Burgruine um 1975

## **Programm Burggelände**

Samstag, 24. August

- 16 Uhr Nutscheid Forest Pipe Band
- 17 Uhr Offizielle Eröffnung  
durch Landrat Sebastian Schuster  
und Bürgermeisterin Alexandra Gauß
- im Anschluss Spielszene Lehensübergabe  
mit der Theatergruppe Windeck
- 18 Uhr Enthüllung Windeck-Karte
- im Anschluss Start Ballonwettbewerb
- 18:30 Uhr Nutscheid Forest Pipe Band
- 19:30 Uhr Dancing Band Sunshine  
Einlass ab 19 Uhr. Eintritt 15 €.
- 22 Uhr Kino-Nacht auf der Burg  
„Robin Hood – Helden in Strumpfhosen“  
Einlass ab 21:30 Uhr. Eintritt 15 €.  
Mit freundlicher Unterstützung des  
Programmkinos Wied-Scala in Neitersen.

Sonntag, 25. August

ab 8 Uhr	Start rhenag-Sternwanderungen
10 Uhr	Alpakawanderung
12 Uhr	Burgführung
12:30 Uhr	Beginn Burgquiz
13 Uhr	Die Zaiten-Pfeiffer und Halea Kalã Lieder und Tänze
14 Uhr	Historische Spielszenen mit der Theatergruppe Windeck
16:30 Uhr	Gewinnerermittlung Burgquiz
17 Uhr	Burgführung
18 Uhr	Nutscheid Forest Pipe Band
ca. 19 Uhr	Ausklang

## **Programm Museumsdorf**

Samstag, 24. August

ab 17 Uhr Die Altwindecker Ortsvereine laden zu Speis und Trank in den Biergarten am Dorfhaus

Sonntag, 25. August

12 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
unter Beteiligung aller Windecker Kirchengemeinden, der Kantorei Rosbach, des Kirchenchores St. Laurentius Dattenfeld und der Band der ECG Rosbach

13 Uhr Bogenschießen  
bei Luxpaw Bogensport, Im Thal Windeck 13

ab 13:30 Uhr Die Altwindecker Ortsvereine laden zu Speis und Trank in den Biergarten am Dorfhaus

14 Uhr Konzert  
mit der Windecker Musikvereinigung, dem Siegtaler Bläsercorps und der Blaskapelle Leuscheid

## **Programm Marienkapelle**

Sonntag, 25. August

13:30 Uhr Konzert des Windecker Burgchors



# WINDECK

mehr Siegtal geht nicht!



<https://windecker-laendchen.com>

## **850 Jahre Burg Windeck von A bis Z**

Aktionen für Kinder und die ganze Familie

### *Bilderbuchbetrachtung*

Sonntag von 12 Uhr bis 16 Uhr.

### *Burgquiz*

Ausgabe der Fragebögen am Sonntag ab 12:30 Uhr.

### *Ballonwettbewerb*

Gemeinsamer Start aller Ballons am Samstag im Anschluss an die Eröffnung auf dem oberen Burghof.

### *Bogenschießen*

Sonntag von 13 Uhr bis 15 Uhr bei Luxpaw Bogensport, Im Thal Windeck 13.

### *Malen*

Sonntag von 10 Uhr bis 16 Uhr.

### *Hüpfburg*

Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr auf dem unteren Burghof.

### *Schminken*

Sonntag von 10 Uhr bis 16 Uhr. Kostenbeitrag 5 € pro Kind.

### *Töpfern mit Kindern und für Kinder*

Sonntag von 12 Uhr bis 16 Uhr.

Alpakawanderung

Sonntag um 10 Uhr. Treffpunkt ist der Vorplatz des Museumsdorfs. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Anreise



**Das Veranstaltungsgelände des Burgfestes und das Museumsdorf sind an den Veranstaltungstagen mit Kraftfahrzeugen nicht zu erreichen. Die zentrale Zufahrt in Altwindeck ist gesperrt. Es gelten umfangreiche Halte- und Parkverbote.**



*Mit dem PKW/Motorrad*



Kostenlose Parkplätze finden Sie am Bahnhof Dattenfeld und am Bahnhof Schladern, auf den Wiesen vor der Eisenbahnbrücke in Altwindeck sowie auf dem Gelände der Fa. BARLOG Plastics im Industriegebiet Dattenfeld.

Von den Bahnhöfen Dattenfeld und Schladern verkehren im 20-Minuten-Takt kostenlose Shuttlebusse bis zum Museumsdorf bzw. zum Parkplatz unterhalb der Burg.



*Mit dem Fahrrad*

Es werden auf ausgewiesenen Flächen kostenlose Fahrradparkplätze im Bereich Altwindeck bereitgestellt. Diese sind entsprechend ausgechildert.

*Mit dem öffentlichen Personennahverkehr*



S-Bahnlinie S12 und S19 mit dem RE9 bis zum Bahnhof Schladern. Von dort verkehren im 20-Minuten-Takt kostenlose Shuttlebusse bis zum Museumsdorf und zum Parkplatz unterhalb der Burg. Siehe auch Shuttleservice BurgXpress.



Bus Linie 342 bis zum Bahnhof Schladern. Von dort verkehren im 20-Minuten-Takt kostenlose Shuttlebusse bis zum Museumsdorf und zum Parkplatz unterhalb der Burg. Siehe auch Shuttleservice BurgXpress.

## Ansprechpartner

siehe Veranstaltungsleitung.

## Barrierefreiheit



Da es sich bei der Burgruine Windeck um ein Bodendenkmal handelt, sind sowohl der Zugang als auch das Burggelände selbst leider nicht barrierefrei.

## Bonverkauf

Von Samstag 15 Uhr bis 23 Uhr und Sonntag von 9 Uhr bis 19 Uhr werden Bons am Aufgang zur Burg zum Stückpreis von 2,50 € ausgegeben. Die Zahlung per EC-Karte ist möglich.

## Eintritt

Sofern nicht anders angegeben, ist der Zugang zum Veranstaltungsgelände und die Teilnahme an den jeweiligen Programmpunkten kostenlos.

## Erste Hilfe



Am Stand des DRK auf dem Burgparkplatz.

## Fluchtwege



Sollte die Räumung des Burggeländes notwendig sein, folgen Sie bitte den gekennzeichneten Fluchtwegen.

## Führungen über das Burggelände

Die Führungen mit Dr. Frieder Döring finden Sonntag um 12 Uhr und um 17 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Gottesdienst



Der Ökumenische Gottesdienst am Sonntag um 12 Uhr am Museumsdorf wird gemeinsam von den evangelischen Kirchengemeinden Herchen, Leuscheid und Rosbach, vom Seelsorgebereich Windeck der katholischen Kirche (Gemeinden Dattenfeld, Herchen, Leuscheid, Rosbach), der Evangeliums-Christengemeinde Rosbach und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Imhausen getragen. An der Gestaltung sind ein gemeinsamer Chor der Kantorei Rosbach und des Kirchenchores St. Laurentius Dattenfeld sowie die Band der ECG Rosbach beteiligt.

## Kartenverkauf Dancing Band Sunshine und Kinonacht (online)

Die Links zum Online-Vorverkauf finden Sie hier:



<https://windecker-laendchen.com/burgsommer-fest>

Abendkasse ab 18:30 Uhr. Die Zahlung per EC-Karte ist möglich.

## Kino-Nacht auf der Burg

Am Samstag ab 22 Uhr zeigen wir den Film „Robin Hood – Helden in Strumpfhosen“. Mit freundlicher Unterstützung des Programmkinos Wied-Scala in Neitersen.

## rhenag-Sternwanderungen

Die Wanderrouen einschließlich Kartenmaterial haben wir hier im PDF-Format zum Download bereitgestellt:



<https://windecker-laendchen.com/2024/08/09/rhenag-sternwanderungen>

Mit Ausnahme der Tour 7, die vom Wanderverein Herchen geführt wird, sind die Wanderungen nicht begleitet und erfolgen auf eigene Gefahr.

## Shuttleservice BurgXpress



Samstag von 15 Uhr bis 22:30 Uhr und Sonntag von 10 Uhr bis 19:30 Uhr im 20-Minuten-Takt vom Bahnhof Schladern und zurück. Der BurgXpress hält am Museumsdorf und am Burgparkplatz. Die Nutzung ist kostenlos.

## Speisen und Getränke



Eine Auswahl an Speisen und Getränken erwartet Sie am Museumsdorf und auf dem Burgparkplatz. Gerne können Sie auch den oberen Burghof zum Picknicken nutzen.

## Team 850 Jahre Burg Windeck

Die Mitglieder unseres Teams erkennen Sie am weißen bzw. hellblauen T-Shirt mit diesem Aufdruck:



## Toiletten



Toiletten finden Sie am Museumsdorf, auf dem Parkplatz unterhalb der Burg sowie auf dem Burggelände. Die Toilettenanlagen sind leider nicht behindertengerecht.

## Veranstaltungsleitung

Martina Schneider (Gemeinde Windeck)

 0170 63 48 530

## Windeck-Karte

Auf der Karte sind die 66 Orte der Gemeinde eingezeichnet und jeweils mit einem QR-Code versehen. Der Verein Windeck im Wandel (siehe auch Seite 38) hat die Orte in seiner Infothek zu 45 Dorfkacheln zusammengefasst.

Der an Windecks Geschichte interessierte Burgbesucher hat die Möglichkeit, per Scan des QR-Codes an Ort und Stelle Einblick in die hinterlegten Materialien eines Ortes zu nehmen.

Die Erstellung der Karte wurde von den Firmen wikosoft und Yellotools aus Windeck-Rossel unterstützt.

## Zahlungsmittel

Abhängig vom jeweiligen Anbieter können Sie entweder mit Bargeld oder mit Bons zahlen. Dies ist an den Verkaufsständen ausgewiesen.

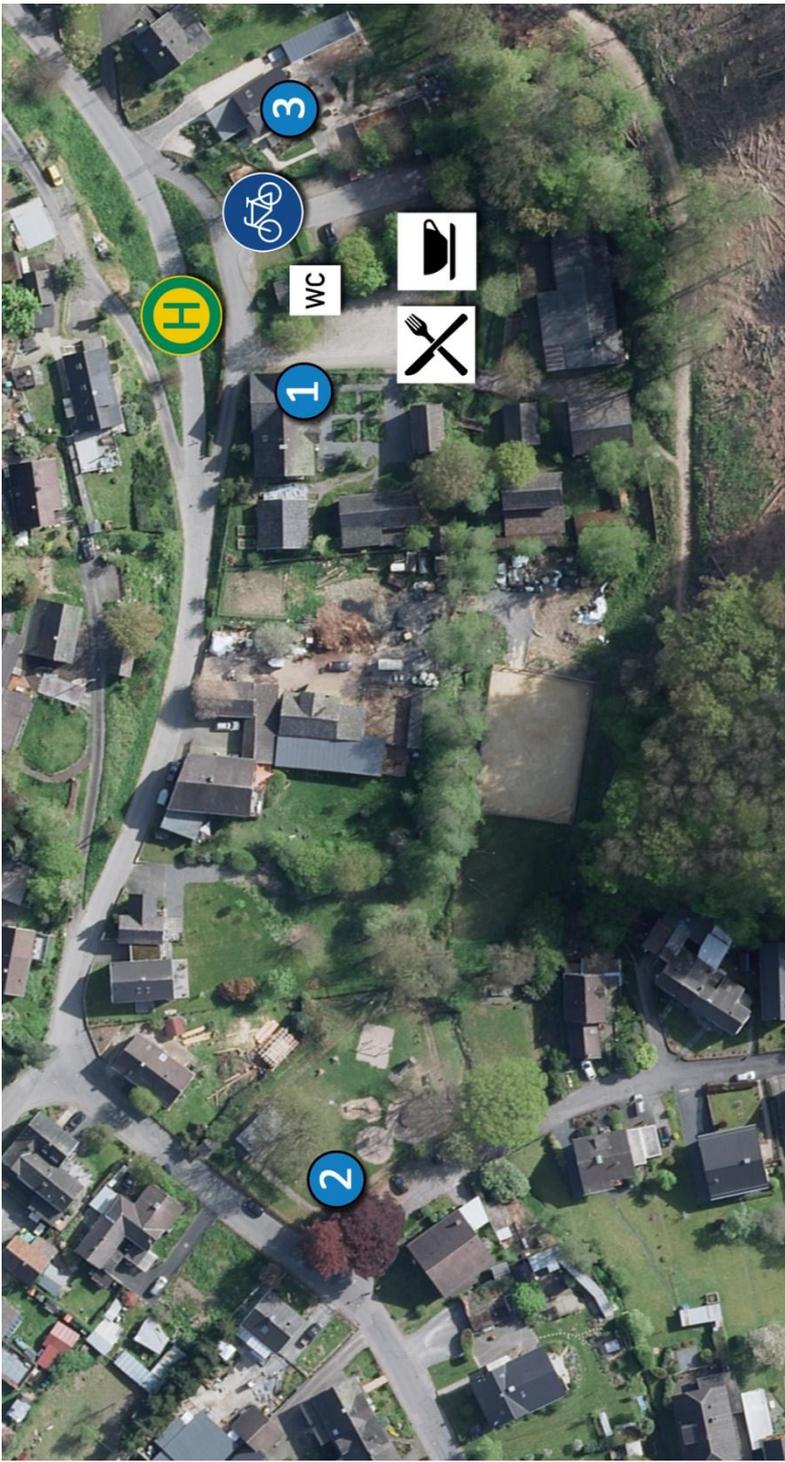
## Zugang zum Burggelände



Aufgrund behördlicher Auflagen zur Veranstaltungssicherheit ist die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig auf dem Burggelände aufhalten dürfen, beschränkt. Die Zugangskontrolle findet statt am Aufgang zur Burg. Den aktuellen Status können Sie an der Ampel am Museumsdorf und am Aufgang zur Burg ersehen.



Zu Ihrer Sicherheit sowie aus organisatorischen Gründen sind verschiedene Bereiche des Burggeländes an den Veranstaltungstagen nicht zugänglich.



1: Museumsdorf / Heimatmuseum

2: Marienkapelle

3: Luxpaw Bogensport



Parkplätze für Fahrräder



Haltepunkt BurgXpress



Speisen und Getränke



3: Luxpaw Bogensport

WC



Haltepunkt BurgXpress



Erste Hilfe



Kasse (Bons und Abendkasse)



Parkplätze für Fahrräder



Zugangskontrolle



Speisen und Getränke

WC



1: Hüpfburg / Kinderprogramm

4: Getränke / Bonverkauf

2: Bühne

5: Lager Vuozvoic

3: Windeck-Karte

6: Kinderprogramm / Fläche zum Picknicken

## **Die mitwirkenden Gruppen und Vereine**

### Die Altwindecker Ortsvereine

Traditionell weist Altwindeck ein buntes Vereinsleben auf. Am Burgjubiläum beteiligen sich der Wanderverein Altwindeck 1925 e. V., der Schiessclub Altwindeck 1985 e. V. und die Dorfgemeinschaft Altwindeck e. V.

### Blaskapelle Leuscheid e. V.

Getreu dem Motto "120 Jahre jung geblieben" ist die im Jahr 1900 gegründete Blaskapelle ein Verein für Jung und Alt.

[www.blaskapelle-leuscheid.de](http://www.blaskapelle-leuscheid.de)

### Bürgerzentrum Windeck e. V.

Das Bürgerzentrum Windeck mit Sitz in der Begegnungsstätte in Dattenfeld bietet allen interessierten Windecker Bürgern eine Begegnungsstätte für Austausch, zur Förderung der Integration und des Zusammenlebens aller Altersgruppen. Es werden soziale, kulturelle, überkonfessionelle und überparteiliche Aktivitäten von Privatpersonen, Vereinen und sonstigen ehrenamtlich Aktiven angeboten.

[www.buergerzentrum-windeck.de](http://www.buergerzentrum-windeck.de)

### Dancing Band Sunshine

Ob Schützenfeste, Jubiläumsfeiern, Galaveranstaltungen, Hochzeiten, Geburtstage usw. – die Dancing Band Sunshine ist der ideale Partner für Feierlichkeiten aller Art.

[www.dancing-band-sunshine.de](http://www.dancing-band-sunshine.de)

Halea Kalã

Orientalischer Tanz und Tribal. Leitung: Lisa Lyst.

Nutscheid Forest Pipe Band e. V.

Seit dem Jahr 2000 bringt die Nutscheid Forest Pipe Band schottisches Flair in das Bergische Land, Köln, Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis.

[www.pipesdrums.de](http://www.pipesdrums.de)

KulturInitiative Windeck e. V.

„Kultur erleben!“ - Diese zwei Worte beschreiben, was die KulturInitiative Windeck e. V. (KIWi) seit 2015 macht. In Windeck gibt es viele ideenreiche und an Kultur interessierte Köpfe. Mit ihnen wollen wir ein vitales Kulturleben in Windeck und darüber hinaus fördern. Je vielseitiger, desto besser!

[www.kulturinitiative-windeck.de](http://www.kulturinitiative-windeck.de)

Siegtaler Bläsercorps e. V.

Das vor über 70 Jahren gegründete Siegtaler Bläsercorps ist ein Blasorchester aus dem Windecker Ländchen mit aktuell ca. 30 Musikerinnen und Musikern. Seit 2018 steht das Orchester unter der Leitung von Landesmusikdirektor Marco Lichtenthäler.

<https://siegtaler-blaesercorps.de/>

## Theatergruppe Windeck e. V.

Seit mehr als 30 Jahren bringt die Theatergruppe Windeck e. V. Volksstücke, Komödien und Krimis mit viel Spaß und Liebe zum Detail in Windeck und Eitorf auf die Bühne.

[www.theatergruppe-windeck.de](http://www.theatergruppe-windeck.de)

## Vuozvolc – Living History

Die Gruppe Vuozvolc hat es sich zum Ziel gemacht, die städtische Bevölkerung in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts in Mainz, Köln und Trier darzustellen.

<https://vuozvolc.de>

## Windecker Burgchor

Der sogenannte Windecker Burgchor, der sich eigens für das Burgjubiläum zusammengefunden hat, besteht aus Sängern des Quartett-Vereins Herchen, dem MGV Eintracht Leuscheid e. V., der MGV Waldfrieden Irsen e. V. sowie aus dem Männergesangsverein Germania Schladern. Der Chor wird von Markus Wolters geleitet.

## Windeck im Wandel e. V.

Der Verein Windeck im Wandel e. V. (WiWa) hat sich zur Aufgabe gemacht, Geschichten und Geschichtchen aus Windeck zu sammeln und im Internet zu präsentieren. Ausgehend vom Ort Schladern hat WiWa Ende 2020 eine Infothek im Internet geschaffen, um Zeitgeschichte als lebendiges Archiv fortlaufend festzuhalten.

[www.windeck-im-wandel.de](http://www.windeck-im-wandel.de)

## Windecker Musikvereinigung 1950 e. V.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1950 ist die Windecker-Musik-Vereinigung e.V. eine lebendige Gemeinschaft von Musikbegeisterten jeden Alters.

[www.windecker-musik-vereinigung.de](http://www.windecker-musik-vereinigung.de)

## Die Zaiten-Pfeiffer

Die Zaiten-Pfeiffer präsentieren altbekannte u. fast vergessene Lieder in neuen Arrangements. Die Interaktion mit dem Publikum ist dabei zentrales Element.

[www.facebook.com/zaitenpfeiffer](https://www.facebook.com/zaitenpfeiffer)



# Wir danken unseren Sponsoren, Förderern und Unterstützern

Die Hauptsponsoren und Förderer



 Städte- und Gemeinden-Stiftung  
der Kreissparkasse Köln  
im Rhein-Sieg-Kreis

 VR-Bank  
Bonn Rhein-Sieg eG



 **rhenag**  
*EnergieZukunft. Seit 1872.*



**RHEIN SIEG**  
KREIS 

**BARLOG**  
**Plastics**  
Mehr aus Polymer.



 **RHEINLAND**  
Bewegt Dich.

**WINDECK**  
*mehr Siegtal geht nicht!*

 **OETTERSCHAGEN**  
OMNIBUSBETRIEB

Die weiteren Sponsoren und Unterstützer

**weco**<sup>®</sup>  
feuerwerk



Sollt über 80 Jahren in Schiedern  
**RENAULT Schroeder**  
Auf der Technwart 1  
5170 Wiesloch-Schiedern  
Telefon: 0 72 92 / 38 44 www.renault-schroeder.de



**PROVINZIAL** 



**YELLOTOOLS**



**Warenbach**  
Touristik



## Das Planungsteam



Obere Reihe v. l. n. r.:

**Rainer Land**  
Kulturinitiative Windeck e. V.

**Guido Barz**  
Förderschule Rossel

**Frank Christgen**  
Kulturinitiative Windeck e. V.

Mittlere Reihe v. l. n. r.:

**Martina Schneider**  
Tourismus  
Windecker Ländchen e. V.

**Carola Henke**  
Kulturinitiative Windeck e. V.

**Alfred Rohm**  
Audiotechnik Rohm

**Reinhard Wagner**  
Theatergruppe Windeck e. V.

Untere Reihe v. l. n. r.:

**Thomas Weber**  
Kulturinitiative Windeck e. V.

**Kevin Seewald**  
Tourismus  
WindeckerLändchen e. V.

**Dr. Frieder Döring**  
Windeck im Wandel e. V.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden  
ein frohes und entspanntes Jubiläumsfest.

## **Bildnachweise**

Seite 1, 4	Th. Weber, Schladern
Seite 6	MWIKE NRW, N. L. Brauer
Seite 7	Rhein-Sieg-Kreis
Seite 8	Gemeinde Windeck
Seite 10	Sammlung K. Höffer, Schladern
Seite 12	E. Hundhausen: Das Amt Windeck im Spiegel der Sage, 1972
Seite 15	H. Weber, Schladern
Seite 16	H. Patt: Geschichte der Burg und des Amtes Windeck, 1988
Seite 17	Sammlung K. Höffer, Schladern
Seite 18	Dr. F. Döring, Schladern
Seite 19	Archiv Windeck im Wandel e. V.
Seite 20, 21	H. Weber, Schladern
Seite 25	Windeckliebe
Seite 33 – 35	<a href="http://www.tim-online.nrw.de">www.tim-online.nrw.de</a>
Seite 39	M. Patt, Dattenfeld Bild: Theatergruppe Windeck  Alle sonstigen Bildrechte liegen bei den jeweiligen Vereinen/Gruppen
Seite 42	H. Meierhenrich, Herchen
Seite 44	Th. Weber, Schladern

Weitere Infos zur Jubiläumsfeier finden Sie unter



<https://windecker-laendchen.com/burgsommer-fest>

